VERORDNUNG (EWG) Nr. 1101/73 DER KOMMISSION

vom 26. April 1973

über eine Dauerausschreibung zum Verkauf von Weißzucker, der zur Ausfuhr bestimmt ist und sich im Besitz der französischen Interventionsstelle befindet

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 174/73 (2), insbesondere auf Artikel 10 Absatz 3 und Artikel 11 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

In Anbetracht der sich insbesondere aus der Lagerung bestimmter Zuckermengen, die sich im Besitz der französischen Interventionsstelle befinden, ergebenden Probleme erscheint es zweckmäßig, eine Dauerausschreibung zum Verkauf dieses Zuckers in Losen zu eröffnen und ihn zur Ausfuhr zu bestimmen.

Die allgemeinen Regeln und die Bestimmungen für den Verkauf von Zucker im Wege der Ausschreibung sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 447/68 des Rates vom 9. April 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regeln für Interventionen durch den Kauf von Zucker (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2274/70 (4), sowie durch die Verordnung (EWG) Nr. 258/72 der Kommission vom 3. Februar 1972 mit Durchführungsbestimmungen betreffend den Verkauf von Zucker durch die Interventionsstellen im Wege der Ausschreibung (5) erlassen worden.

Es ist angebracht, eine der Bestimmung angepaßte Mindestmenge je Angebot vorzuschreiben, die jedoch gleichzeitig einer möglichst großen Zahl von Interessenten den Zugang zu der Ausschreibung erleichtert.

Die Qualität des zum Verkauf gestellten Zuckers bestimmt sich nach den Kategorien, wie sie in der Verordnung (EWG) Nr. 793/72 des Rates vom 17. April 1972 zur Festsetzung der Standardqualität für Weißzucker (6) sowie in der Verordnung (EWG) Nr. 1280/71 der Kommission vom 18. Juni 1971 zur Festsetzung der Durchführungsbestimmungen für den Ankauf von Zucker durch die Interventionsstellen (7), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2417/71 (8), definiert sind.

Bei der Lieferung des zugeschlagenen Zuckers ist nicht auszuschließen, daß die Menge kleiner ist als die in der Zuschlagserklärung angegebene. Es ist folgerecht, daß die französische Interventionsstelle diese Erklärung dann berichtigt.

Um die besondere Lage auf dem Zuckermarkt zu berücksichtigen, ist es angebracht, für die im Rahmen dieser Ausschreibung erteilten Ausfuhrlizenzen eine andere Gültigkeitsdauer vorzusehen als die der Verordnung (EWG) Nr. 2637/70 der Kommission vom 23. Dezember 1970 über besondere Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlizenzen sowie Vorausfestsetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse (9), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 775/73 (10).

Es ist unmöglich, zu gewährleisten, daß auf Grund der vorliegenden Ausschreibung ausgeführte Zucker auf derjenige ist, der von der französischen Interventionsstelle verkauft worden ist. Daher könnte Zucker, der im Vereinigten Königreich in den Genuß einer in der Verordnung (EWG) Nr. 473/73 der Kommission vom 31. Januar 1973 zur Ermächtigung des Vereinigten Königreichs, für Zucker, der zum Verbrauch auf seinem Hoheitsgebiet bestimmt ist, vorübergehend eine Beihilfe zu gewähren (11), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 552/73 (12), vorgesehenen Beihilfe kommt, an Stelle des betreffendem Zuckers ausgeführt werden. Um jede Wettbewerbsverzerrung und die Gefahr von Verkehrsverlagerungen zu vermeiden, ist es notwendig, vorzusehen, daß der im Vereinigten Königreich im freien Verkehr befindliche Weißzucker nicht mittels einer auf Grund der vorliegenden Dauerausschreibung erteilten Lizenz nach dritten Ländern ausgeführt werden kann.

Aus rechtlichen Gründen ist es angezeigt, eine Reihe älterer Verordnungen, die Dauerausschreibung von Interventionszucker betreffen, aufzunehmen, die, obgleich noch gültig, keine Anwendung mehr finden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

(1) ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 25 vom 30. 1. 1973, S. 1.
(3) ABl. Nr. L 91 vom 12. 4. 1968, S. 5.
(4) ABl. Nr. L 246 vom 12. 11. 1970, S. 3.
(5) ABl. Nr. L 31 vom 4. 2. 1972, S. 22.
(6) ABl. Nr. L 94 vom 21. 4. 1972, S. 1.
(7) ABl. Nr. L 133 vom 19. 6. 1971, S. 34.
(8) ABl. Nr. L 250 vom 11. 11. 1971, S. 30.
(9) ABl. Nr. L 283 vom 29. 12. 1970, S. 15.
(10) ABl. Nr. L 74 vom 22. 3. 1973, S. 11.
(11) ABl. Nr. L 53 vom 26. 2. 1973, S. 59.
(12) ABl. Nr. L 54 vom 27. 2. 1973, S. 21.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die französische Interventionsstelle führt eine Dauerausschreibung durch zum Verkauf von in ihrem Besitz befindlichem Weißzucker, der zur Ausfuhr bestimmt ist. Die Ausschreibung erstreckt sich auf die Ausfuhrerstattung für diesen Zucker.

(2) Die Dauerausschreibung umfaßt Weißzuckermengen, die die im Anhang bezeichneten Lose bilden.

Artikel 2

Die Dauerausschreibung und die Teilausschreibung erfolgen gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 447/68 und der Verordnung (EWG) Nr. 258/72 sowie gemäß den nachfolgenden Bestimmungen.

Artikel 3

Die Dauerausschreibung ist bis zu einem später zu bestimmenden Zeitpunkt gültig.

Artikel 4

Abweichend von Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 258/72 endet die Frist für die Einreichung der Angebote für die erste Teilausschreibung um 9.30 Uhr am ersten Dienstag, der auf die Veröffentlichung der Bekanntmachung der Dauerausschreibung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* folgt.

Artikel 5

Ein Angebot ist nur gültig, wenn es sich, je nach Fall, erstreckt auf :

— eine Menge von mindestens 1 000 Tonnen,

— die Restmenge eines Loses, sofern diese weniger als 1 000 Tonnen beträgt,

— das Los, wenn es weniger als 1 000 Tonnen beträgt.

Artikel 6

Der vom Zuschlagsempfänger zu zahlende Preis für je 100 Kilogramm ist für jedes Los, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben, festgesetzt.

Er versteht sich ohne Binnenabgaben, ab Lager, einschließlich Verladung auf ein Transportmittel und für die im Anhang vermerkte Art der Aufmachung des betreffenden Loses.

Artikel 7

(1) Die französische Interventionsstelle macht in der Zuschlagserklärung einen Vorbehalt hinsichtlich der zugeschlagenen Menge.

(2) Ist die von der französischen Interventionsstelle gelieferte Menge kleiner als die in der Zuschlagserklärung angegebene, so wird diese Angabe entsprechend der festgestellten Differenz berichtigt.

(3) Dem betreffenden Zuschlagsempfänger stehen wegen des in Absatz 2 genannten Mengenunterschieds keine weiteren Rechte zu.

Artikel 8

Die französische Interventionsstelle veranlaßt jede Woche einen Aushang mit den zugeschlagenen Mengen. Dieser Aushang erfolgt außerdem in den dafür vorgesehenen Räumen der Kommission in Brüssel.

Artikel 9

(1) Artikel 33 a der Verordnung (EWG) Nr. 2637/70 findet auf den gemäß dieser Dauerausschreibung ausgeführten Weißzucker keine Anwendung.

(2) Die auf Grund einer Teilausschreibung erteilten Ausfuhrlizenzen sind vom Tag ihrer Erteilung an bis zum 30. September 1973 gültig.

Artikel 10

Weißzucker, der sich im Vereinigten Königreich im freien Verkehr befindet, kann nicht mit einer Ausfuhrlizenz ausgeführt werden, die auf Grund der vorliegenden Dauerausschreibung erteilt wurde.

Artikel 11

Die Verordnungen (EWG) Nrn. 822/70 [1] 1652/70 [2], 393/71 [3], 564/71 [4] und 279/72 [5] werden aufgehoben.

Artikel 12

Diese Verordnung tritt am 28. April 1973 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. April 1973

Für die Kommission

Der Präsident

François-Xavier ORTOLI

---

[1] ABl. Nr. L 98 vom 5. 5. 1970, S. 7.
[2] ABl. Nr. L 180 vom 14. 8. 1970, S. 28.
[3] ABl. Nr. L 46 vom 25. 2. 1971, S. 15.
[4] ABl. Nr. L 65 vom 18. 3. 1971, S. 14.
[5] ABl. Nr. L 35 vom 9. 2. 1972, S. 13.

ANNEXE — ANHANG — ALLEGATO — BIJLAGE — ANNEX — BILAG

1	2	3	4	5	6
Référence du lot Bezeichnung des Loses Riferimento della partita Referentienummer van de partij Reference number of the lot Partiets betegnelse	Entreposeur et lieu d'entreposage Lagerhalter und Lagerort Immagazzinatore e luogo di deposito Depothouder ; opslagplaats Storer and storage place Lagerindehaveren og oplageringsstedet	Quantité (t) Menge (t) Quantità (t) Hoeveelheid (t) Quantity (t) Mængde (t)	Dénomination qualitative Qualitätsbezeichnung Designazione qualitativa Kwaliteitsaanduiding Quality description Kvalitetsbetegnelse	Présentation Verpackung Presentazione Verpakking Presentation Præsentation	Prix (UC/100 kg) Preis (RE/100 kg) Prezzo (u.c./100 kg) Prijs (R.E./100 kg) Price (u.a./100 kg) Prisen (R.E./100 kg)
A 1	Entrepôts, magasins généraux et transports du Nord-Est à Soissons (02)	1 500	1	Sac jute neuf (100 kg)	24,60
A 2	Entrepôts, magasins généraux et transports du Nord-Est à Soissons (02)	500	1	Sac papier 5 sacs (50 kg)	24,34
A 3	Entrepôts, magasins généraux et transports du Nord-Est à Soissons (02)	460	1	Sac jute neuf (100 kg)	24,60
A 4	Entrepôts, magasins généraux et transports du Nord-Est à Eppeville (80)	1 600	1	Sac jute neuf (100 kg)	24,60
B 1	Entrepôts, magasins généraux et transports du Nord-Est à Soissons (02)	450	2	Sac jute neuf (100 kg)	24,00
B 2	Chambre de commerce et d'industrie de Lille-Roubaix-Tourcoing, Port de Lille à Lille (59)	1 500	2	Sac jute neuf (100 kg)	24,00
B 3	Magasins généraux Clamageran et Cie à Rouen (76)	800	2	Sac jute neuf (100 kg)	24,00
B 4	Société des docks et entrepôts de Cambrai à Cambrai (59)	1 800	2	Sac jute neuf (100 kg)	24,00
B 5	Société des docks et entrepôts de Cambrai à Cambrai (59)	1 500	2	Vrac (1)	23,34
B 6	Société des docks et entrepôts de Cambrai à Cambrai (59)	500	2	Sac jute neuf (100 kg)	24,00
B 7	Société des docks et entrepôts de Cambrai à Cambrai (59)	2 490	2	Sac jute neuf (100 kg)	24,00
B 8	Société des docks et entrepôts de Cambrai à Cambrai (59)	360	2	Vrac (1)	23,34

(1) En fait, le sucre est présenté conditionné en sac jute (100 kg) usagé ; le mode de présentation pour l'enlèvement est à convenir entre l'adjudicataire et l'offrant du sucre à l'intervention.

(1) In Wirklichkeit ist der Zucker in 100-kg-Jutesack, gebraucht, verpackt ; für die Übernahme ist die Verpackungsart zwischen dem Zuschlagsempfänger und demjenigen, der den Zucker zur Intervention angeboten hat, zu vereinbaren.

(1) In realtà, lo zucchero si presenta condizionato in sacco iuta usato da 100 kg ; il modo di presentazione per il ritiro è da convenire tra l'aggiudicatario e l'offerente dello zucchero all'intervento.

(1) In werkelijkheid wordt de suiker aangeboden verpakt in gebruikte jutezak van 100 kg ; de presentatie voor de afname moet worden overeengekomen tussen de koper en de aanbieder van de interventiesuiker.

(1) In fact, the sugar is presented packed in used jute bags of 100 kg ; the type of presentation for removal shall be agreed between the successful tenderer and the offerer of the sugar to the intervention agency.

(1) I virkeligheden befinder sukkeret sig i en brugt jutesæk (100 kg) ; præsentationen for overtagelsen skal ske gennem interventionsorganet mellem tilbudsgiveren og køberen.